

JAHRESRÜCKBLICK 2022/23

Fachakademie für Sozialpädagogik Ingolstadt



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht der Fachakademie für Sozialpädagogik, mit dem wir Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten, Entwicklungen und Erfolge des vergangenen Jahres geben möchten.

Unsere Fachakademie für Sozialpädagogik ist ein Ort des Lernens, der Innovation und des Miteinanders, um Erzieherinnen und Erzieher auszubilden, die in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien eine bedeutende Rolle einnehmen werden. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Vision, eine hochqualifizierte Ausbildung anzubieten, weiterverfolgt und zahlreiche Meilensteine erreicht.

Ein wichtiger Baustein des vergangenen Jahres war die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen, denn so konnten wir unseren Studierenden wertvolle Praxiserfahrungen ermöglichen. Wir sind dankbar für die Unterstützung unserer Kooperationspartner und freuen uns mit Ihnen gemeinsam die sozialpädagogische Landschaft weiterzuentwickeln.

Ein bedeutender Meilenstein, den wir im vergangenen Jahr erreicht haben, war unser Umzug in neue Räumlichkeiten. Mit großer Begeisterung konnten wir unsere Fachakademie in ein modernisiertes Gebäude verlegen, das speziell auf die Ausbildung unserer Studierenden zugeschnitten ist. Die neuen Räumlichkeiten mit interaktiven Tafeln und multimedialen Präsentationsmöglichkeiten in den modernen Unterrichtsräumen und die zeitgemäße, hochwertige Ausstattung in den Fachräumen bieten eine ansprechende Lernumgebung, die das Lernen mit Freude und die Vorbereitung auf den Beruf erleichtert.

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an alle aussprechen, die an der Planung, Umsetzung und Gestaltung beteiligt waren. Sie haben dazu beigetragen, dass unsere Fachakademie nun einen Ort

bietet, an dem sich Studierende, Lehrkräfte und Gäste gleichermaßen wohlfühlen und entfalten können.

Der Erfolg unserer Fachakademie wäre jedoch nicht möglich ohne das Engagement und die Leidenschaft unserer engagierten Lehrkräfte. Ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihre pädagogische Kompetenz prägen das Lehrangebot und sind entscheidend für die Ausbildung unserer Studierenden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz und ihrer spürbaren Freude zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Abschließend möchte ich allen Studierenden gratulieren, die im vergangenen Jahr erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Sie haben sich intensiv mit den Herausforderungen des sozialpädagogischen Feldes auseinandergesetzt und sind nun bereit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in die Praxis einzubringen. Wir sind stolz auf Ihren Erfolg und gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher.

Wir sind stolz auf das Erreichte im vergangenen Jahr und blicken voller Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen und Chancen. Mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Unterstützung werden wir auch in Zukunft unsere Fachakademie für Sozialpädagogik kontinuierlich weiterentwickeln und einen wertvollen Beitrag zur Förderung einer sozial gerechten Gesellschaft leisten. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und stehen Ihnen für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Petra Malke
Schulleiterin

Jessica Lehmann
stellvertretende Schulleiterin



Inhaltsverzeichnis

- Seite 1: Editorial
- Seite 2: Gelungener Start in die Zweizügigkeit
- Seite 3: Orientierungstag der FakS 21 und 22 B
Kennenlernetag der FakS 21 und 22 A
- Seite 4: Im Zeitraffer - Einzug in die Hollerstaude
Umzug - Neue Räume für die Fachakademie
- Seite 6: Übung Improtheater
Übung „Gesund im Beruf“
- Seite 7: Übung Umweltpädagogik
- Seite 8: Übung Medienpädagogik
Übung Franz-Kett-Pädagogik
- Seite 9: Übung Landart
Konzept der FakS bringt Aktivspielplatz auf den Weg
- Seite 10: Schulkinowochen in Bayern
Endlich geschafft
- Seite 11: Das Highlight meiner FakS - Zeit
- Seite 12: Firmenlauf Ingolstadt
- Seite 13: Impressionen aus dem Schulalltag

GELUNGENER START IN DIE ZWEIZÜGIGKEIT



Die Fachakademie für Sozialpädagogik des GGSD Bildungszentrums Ingolstadt startete dieses Schuljahr in die Zweizügigkeit! 55 neue Studierende haben ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieher/in an der Fachakademie begonnen.

Das SEJ hatte in diesem Schuljahr 28 Schüler*innen, die sich im 14-tägigen Wechsel zwischen Schule und Praktikum ein erstes Bild von ihrem späteren Beruf machen können.

Und das Berufspraktikum leisteten in diesem Jahr 49 angehende Erzieher*innen ab, 32 Studierende aus der FakS und 17 Absolvent*innen, die die externe Erzieherprüfung im Sommer 2022 erfolgreich abgelegt hatten.

Der Einstieg in die Ausbildung wurde mit zwei Orientierungstagen erleichtert, die Studierenden wanderten zum Baggersee und lernten sich beim Speeddating kennen, mussten sich sortieren und durften in Kleingruppen mit Naturmaterialien Floße bauen.

Text/Foto: Petra Malke und Jessica Lehmann

ORIENTIERUNGSTAG DER FAKS 21 UND FAKS 22 B

Am zweiten Schultag organisierten Frau Materna, Frau Distl-Braun, Frau Pucheger und Frau Habib einen Orientierungstag. Für den Weg zum Baggersee wurden jeweils zwei Studierende der FakS 21 mit zwei Personen der FakS 22 B in eine Gruppe eingeteilt. Die Gruppen hatten während den Weg zum Baggersee die Aufgabe acht verschiedenen Naturmaterialien zu sammeln. Am See angekommen, durften beide Klassen ein Mandala mit den gesammelten Naturmaterialien legen. Die dritte Aufgabe waren Sortierspiele nach Augenfarbe, Wohnort etc. Für die letzte Aufgabe wurden beide Klassen in acht verschiedene Gruppen eingeteilt. Diese Gruppen mussten dann gemeinsam aus Naturmaterialien ein kleines Schiff bauen, welches im Baggersee schwimmen sollte. Jede Gruppe hat die Aufgaben mit Erfolg gemeistert. Danach wurde der Tag von den Lehrerinnen beendet und jeder durfte eigenständig zurück gehen.



Text: FakS 21

KENNENLERTAG DER FAKS 21 UND FAKS 22 A

Am dritten Schultag gestalteten Frau Grupp, Frau Lehmann und Herr Dehm für die FakS 22 A und die FakS 21 einen Kennenlertag. Hierfür gingen wir zum Baggersee und begannen mit einer kleinen Vorstellungsrunde. Dort sollte jeder den Anfangsbuchstaben seines Namens mit einer Eigenschaft sagen. Danach begannen wir mit ein paar Sortierspielen (Alter, Name, Haustiere, usw.). So konnte die Unsicherheit abgebaut werden und man wurde langsam miteinander vertraut. Anschließend bildeten wir einen Kreis und die FakS 22A erhielt nun die Gelegenheit der FakS 21 Fragen zu stellen. Zum Schluss malten wir in den Sand ein Haus mit unseren Initialen. Jeder erhielt einen Glücksmüchelstein und wir gingen gemeinsam zurück.



Text: FakS 21



IM ZEITRAFFER

Einzug in die Hollerstaude – die Zeit des Wartens ist vorbei!



- Dezember 2021: Die Pläne für die Hollerstaude 19 kommen zur Durchsicht
- Januar 2022: Die ersten Begehungen laufen, die Vormieter sind noch im Haus, ziehen in den Osterferien aus
- Februar 2022: Regelmäßige Jour-Fixe Termine, die Planungen laufen
- März 2022: Genehmigung der digitalen Tafeln
- April 2022: Bestellung der Schulmöbel
- Mai 2022: Erste Besichtigung des neuen Schulhauses mit Kolleg*innen
- Juni 2022: Der Umbau beginnt
- Juli 2022: Planungen für Umzug laufen
- August 2022: Der September kommt schneller als geplant
- September 2022: Schuljahresbeginn noch im Marienheim
- Oktober 2022: Das neue Schulhaus entsteht, Klassenzimmer, Büros, Lehrerzimmer etc., Schulmöbel werden geliefert, die Schulleitung putzt die Böden, Umzugskartons aus dem Marienheim kommen in

die Hollerstaude, aber der finale Umzug wird noch dauern, Geduld ist gefragt. Aufgrund fehlender Räume müssen Klassen ins Kino und ins Museum.

- November 2022: Herbstferien werden genutzt zum Einrichten der Klassenzimmer, der Büros, des Lehrerzimmers, die Baureinigung kostet viele Nerven, der Umzug wird immer weiter nach hinten geschoben.
- Dezember 2022: Wöchentliche Verschiebung des Einzugs, die Türen fehlen. Am 12.12.22 kommen die Türen und werden eingebaut, jetzt fehlt nur noch der Brandschutz. Das OK kommt am 15. Dezember Am Montag, 19. Dezember, kann es mit dem Einzug endlich losgehen!

Text: Jessica Lehmann

UMZUG

Neue Räume für die Fachakademie für Sozialpädagogik



Zum Jahreswechsel ist unsere Fachakademie für Sozialpädagogik der GGSD aus dem traditionsreichen Marienheim in der Altstadt ausgezogen und in den Ingolstädter Westen übersiedelt, in die direkte Nach-

barschaft des Pädagogischen Zentrums und des Hollerhauses. Die ehemalige Herzklinik wurde zu diesem Zweck barrierefrei umgebaut und komplett renoviert. Hier kann die GGSD noch mehr jungen Menschen und Quereinsteiger*innen einen Ausbildungsplatz zum/zur Erzieher/in anbieten und dazu beitragen, den großen Personalbedarf in den Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen zu decken.

Aktuell sind es 160 angehende Erzieherinnen und Erzieher und es werden noch mehr, die am neuen Standort viel Platz für Kreativität, Bewegung und Musik haben und Unterrichtsräume auf dem neuesten Stand der Technik nutzen können. Das Highlight des Hauses ist die Aula mit Zugang zur großen Dachterrasse, deren Begrünung bereits im Fach Umwelt und Naturpädagogik begonnen wurde.



Die große Eröffnungsfeier fand am Samstag, den 13. Mai, von 10:00-14:00 Uhr im neuen Gebäude „Bei der Hollerstaude 19“ statt. An diesem Tag erhielten die Gäste in einem vielfältigen Programm einen Eindruck von dem umfassenden Wissen und den Fähigkeiten, die sich ein/e Erzieher/in auf dem Weg zu ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit aneignet.

Bürgermeisterin Petra Kleine sprach ein Grußwort, in dem sie hervorhob, wie wichtig die Ausbildung von Er-

zieher*innen und wie angenehm die Atmosphäre in diesem neuen Schulgebäude ist. Auch Frau Martina Dahnke und Frau Ute Kick gaben der neuen Schule und dem Kollegium viele positive Worte mit auf den Weg.



Zur Eröffnungsfeier waren auch die Kooperationspartner der Schule, die pädagogischen Einrichtungen aus der Region, eingeladen. Sie veranstalteten eine Berufsbörse, bei der sich die Studierenden der Fachakademie über die beruflichen Möglichkeiten bei den einzelnen Trägern informieren konnten.



Es war ein rundum gelungenes Fest mit zahlreichen interessanten Gesprächen und angenehmen Begegnungen.

Auf dem Weg zur dritten Station, einem kleinen Stärkungsstand mit Snacks, fand sich ein Pärchen, welches fortan Hand in Hand unterwegs war und am vierten Stand, zur Musik der Schulband, schon ein gemeinsames Tänzchen wagte. Im Stadtparkcafé konnten Teilnehmende und Schüler*innen den Tag ausklingen lassen. Wir wünschen dem frischen Paar von Herzen alles Gute und freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Text: Jessica Lehmann

ÜBUNG IMPROTHEATER

Die Übung Improtheater hat dieses Jahr wieder vom 13.01 bis 15. Januar 23 in der Nähe von Kösching stattgefunden, auf dem Kanisiushof. Wir trafen voller Vorfreude und Tatendrang am Freitagnachmittag ein. Vor Ort gab es dann viele ideenreiche Übungen zum Auflockern, Kennenlernen und Mitmachen.

Wir konnten uns innerhalb dieser Übung ausprobieren und mehr über uns und unsere Grenzen erfahren. Es war auch eine tolle Möglichkeit, um neue Menschen zu treffen und Bindungen zu stärken.

Die Lehrerinnen haben uns in dieser Zeit einen sicheren Rahmen gegeben und uns stets motiviert und begleitet.



Text: Emily Kirschner und Cora Dengel, FakS 22 A

ÜBUNG „GESUNDHEIT IM BERUF“



Die Basis für den Erfolg im Beruf stellt die Gesundheit dar! Mit diesem wichtigen Grundsatz beschäftigten wir uns in der Übung „Gesundheit im Beruf“. Dabei war es für uns von großer Bedeutung, unterschiedliche

Bewegungsprogramme und eine vitaminreiche bzw. energiegeliche Ernährung kennen zu lernen.

Nachdem wir die Grundlagen des allgemeinen Wohlbefindens praktisch und theoretisch erleben durften, gehörten der Umgang mit belastenden Alltagssituationen, die Bewältigung von Demotivation sowie die Entwicklung der Selbstdisziplin zu unseren Inhalten.

Zum Schluss der Übung war uns klar, dass eine gesunde Lebensweise unverzichtbar ist und die Basis für den Erfolg darstellt.



Text: Corinna Distl-Braun

ÜBUNG UMWELTPÄDAGOGIK Exkursion zum Heinershof

Am 06. Mai 2023 waren wir am Schulbauernhof Heinershof in Stolzenroth und durften uns dort einen Tag lang umsehen und viel lernen. Der Hof vermittelt naturwissenschaftliche Bildung durch das Einbeziehen von Kindern in landwirtschaftliche Arbeiten. Außerdem wird großer Wert darauf gelegt, dass die Kinder selbständig handeln können. Auf dem Hof gibt es zahlreiche Hühner, Schafe, eine Katze, Störche, Hasen und

zwei Schweine.

Der Heinershof bietet den Kindern Angebote an, wie z.B. Kochen, Brot backen, Käse herstellen, die Tiere versorgen oder im Werkraum etwas bauen. Dabei wird darauf geachtet, dass die Kinder alles aus einer umweltschonenden Perspektive betrachten. Die Angebote werden nach den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung gestaltet.



Text: Luis Beermann, FakS 22 A

ÜBUNG MEDIENPÄDAGOGIK Spielerisch Medienkompetenz erwerben

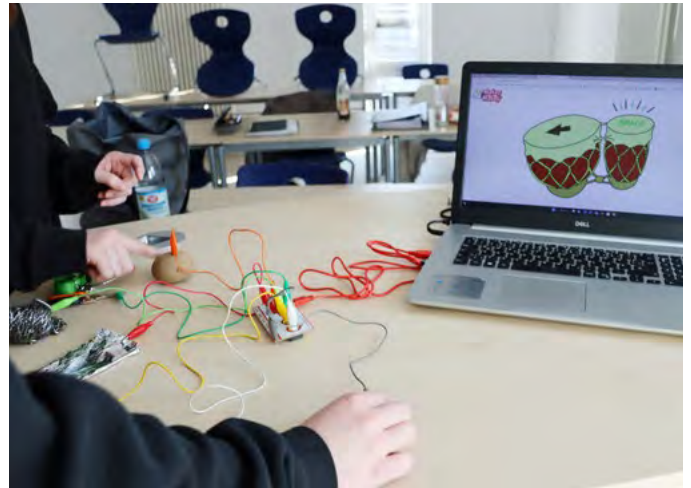
In der Übung „Medienpädagogik – Digitales Marketing“ haben wir viel Praktisches gelernt: Wir haben verschiedene Anwendungen ausprobiert, mit denen wir auch in der Praxis einfach und kostenfrei digitale Bilder bearbeiten und Flyer und Werbeanzeigen sowie Social-Media-Postings gestalten können.

Tipps für die Bildgestaltung testeten wir gleich mit den Schulkameras und sahen dabei, was das Recht am eigenen Bild und das Urheberrecht im Alltag bedeuten. Auch die Kameratechnik der Schule fand bei gegenseitigen Interviews ihren Einsatz.

Beim Tag der offenen Tür und der Langen Nacht der Unternehmen bekamen wir Gelegenheit, den Besucherinnen und Besuchern Fotos, ein Schulhaus-Video und Interviews mit Studierenden zu präsentieren und unser Wissen einzusetzen, indem wir weiteres Material aufgenommen haben. Ein Highlight, das uns allen besonders Spaß machte, war die Gelegenheit, Roboter für Kinder auszuprobieren.



Studierende der FakS 22 A beim Steuern des Bee Bot im Buchstabenfeld und beim Bongo-Spielen mit dem Makey Makey und leitfähigen Materialien.



Text: Übungsgruppe Medienpädagogik

ÜBUNG FRANZ-KETT-PÄDAGOGIK



In der Übung zur Franz-Kett-Pädagogik bekommen wir einen kleinen Einblick in diese Reformpädagogik. Wir versuchten uns in ersten eigenen Anschauungen, bei denen es vor allem um Daseinsfreude, Herzensbildung und Beziehungsaufbau geht.

Text: Sabine Grupp, Lehrkraft

ÜBUNG LANDART

In der Übung Landart geht es um kreative Naturerfahrungen, sinnliche Erlebnisse und künstlerisches Arbeiten mit Naturmaterialien. Wir entdeckten die biologische Vielfalt um uns herum und gestalteten und fotografierten Naturbilder.



Text: Sabine Grupp, Lehrkraft

KONZEPT DER FAKS BRINGT AKTIV-SPIELPLATZ AUF DEN WEG



Studierende der Fachakademie haben im Rahmen einer Übung Aktivspielplätze gesucht und bewertet, um die Grundlage für eine Konzeption zu schaffen. Dabei wurden verschiedene Voraussetzungen erarbeitet, die bei der Planung und Gestaltung eines Aktivspielplatzes berücksichtigt werden sollten.

Anschließend wurden erste Ansätze für die Konzeption entwickelt und in Verbindung mit den bereits ausgewerteten Aktivspielplätzen gebracht. Um einen umfassenden Eindruck zu gewinnen, wurden zwei ausgewählte Aktivspielplätze - Gostenhof und Fuchsbau in Nürnberg - besucht.

Zusätzlich führten die Studierenden Befragungen in ihren ehemaligen Einrichtungen durch, um weitere Informationen und Perspektiven in die Konzeption einzubeziehen. Dies ermöglichte eine umfassende Betrachtung der Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe.

Das übergeordnete Ziel des gesamten Projektes ist es, die erarbeiteten Ergebnisse der Stadt Ingolstadt zu übermitteln und dadurch die Umsetzung eines Aktivspielplatzes in Ingolstadt anzustoßen. Durch die Erkenntnisse aus der Suche, Bewertung und Konzeption

nierung anderer Aktivspielplätze sowie durch die Einbeziehung der Erfahrungen der Studierenden soll ein zielgerichtetes und bedarfsgerechtes Konzept entwickelt werden, das den Kindern und Jugendlichen in Ingolstadt eine ansprechende und bewegungsreiche Aktivspielplatz anzubieten.

Text: Übungsgruppe Aktivspielplatz

SCHULKINOWOCHE BAYERN 2023



Dieses Jahr fand zum 16. Mal die SchulKinoWoche in Bayern statt. Aus diesem Anlass besuchte die Abschlussklasse der Fachakademie am 28. März das Cinstar Ingolstadt. Hier hatten die Studierenden sogar einen großen Kinosaal für sich alleine. Zu sehen gab es das Drama „Meinen Hass bekommt ihr nicht“, das den Terroranschlag in Paris am 13. November 2015 thematisiert. Eindrucksvoll wurde eine Geschichte von Verlust und Trauer, aber auch Neuanfängen erzählt.

Text: Sabine Backes und Lucia Habib, Lehrkräfte

ENDLICH GESCHAFFT!



Heute, ein paar Tage nach meinem Kolloquium, der allerletzten Prüfung des Berufspraktikums, das jetzt noch knapp einen Monat dauert, blicke ich mit ausschließlich schönen Gedanken an das letzte Schuljahr zurück.

Dieses Schuljahr war anders als die vorherigen, da wir uns pro Monat nur für meist zwei Tage in der Schule aufhielten. Die Mitstudierenden dabei immer wieder zu sehen, war ein sehr schöner Teil dieses Jahres, weil einem viele ans Herz gewachsen sind nach all den gemeinsamen Jahren. Da wir alle in unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten, konnte man sehr interessanten Input für sich mitnehmen und viel über die anderen Bereiche lernen.

Rückblickend war es ein sehr anspruchsvolles Jahr mit 40-Stunden-Woche, der Facharbeit, den Berichten, den Praxisbesuchen etc. Wenn man sich das Ganze jedoch gut eingeteilt hat, war alles zu meistern und es hat sich zu 100% gelohnt, da man nun wirklich in die Praxiswelt rausgehen kann und sich den Aufgaben einer Erzieherin gewachsen fühlt.

Meine drei schönsten Erinnerungen an das Berufspraktikums sind die Tutortage, an denen man zwei

Mitschüler*innen einen ganzen Tag lang in der Praxis begleitete, die Abgabe der Facharbeit, weil man wirklich viel Arbeit hineinsteckte sowie die sehr interessanten Vorträge von Fachleuten zu wichtigen Themen, die uns beschäftigten und interessierten.

Dies haben ich und die Klasse natürlich auch unseren Lehrer*innen zu verdanken, da diese den Unterricht wirklich lobenswert gestalteten, sehr viel auf unsere Interessen eingingen und uns in jeglichen Situationen unterstützen und an unser Potenzial glaubten. Ein großes Danke an ALLE, dass ihr so tolle Erzieherinnen und Erzieher aus uns gemacht habt und wir so viel von euch lernen konnten.

Text: Anna Leber, FakS 20

DAS HIGHLIGHT MEINER FAKS-ZEIT

Im ersten FakS-Jahr hatten wir die Übung Wildnispädagogik beim lieben Flo. Wir haben uns gemeinsam dafür entschieden, dass wir im Wald übernachten und dabei richtig coole und wichtige Tricks zum „Überleben in der Natur“ kennenlernen. Also ging es los in den Altmannsteiner Wald, vollgepackt mit Rucksäcken, Snacks, Zelten und Schlafsäcken auf der Suche nach einem guten Plätzchen für unsere Zelte. Ich muss ehrlich sagen, dass ich am Anfang echt skeptisch gegenüber dieser Waldgeschichte war. Als dann Flo seine ganzen Utensilien ausgepackt hat, von Kochtöpfen bis zu Lebensmitteln, hab ich mich langsam doch mit dem Gedanken anfreunden können. Richtig beeindruckend!

Erste Challenge: Ein Feuer fürs Kochen machen. Gar nicht so leicht. Während unsere Naturherdplatte endlich langsam losbrannte, ging es ans Gemüse-Schnip-

peln. Der Gemüseintopf war absolut lecker! Als Nachspeise gab es Schoko-Bananen: Die Banane längs durchschneiden und Schokoladenstücke reindrücken, dieses Kunstwerk dann samt Schale auf die heiße Asche legen. Das ist sooo gut - ganz simpel und ein Geschmacksfeuerwerk!



Der Abend war voll entspannt, wir saßen gemeinsam am Lagerfeuer. Spiele wie „Werwolf“ durften dabei nicht fehlen, genauso wenig wie „Wahrheit oder Pflicht“ oder „Wer würde eher“. Es kamen die lustigsten Geschichten raus.

Um 3 Uhr morgens sind wir dann halbschlafend in unsere Zelte gekrochen und waren innerhalb weniger

Minuten weg. In der Früh, also wirklich sehr früh, wurden wir durch Flos Vogelgeräusche geweckt, die sein „Zusammentrommel-Ruf“ sind. Nach dem Frühstück haben wir eine ziemlich coole Aufgabe bekommen, nämlich selber Feuer machen mit der Challenge, es so lang wie möglich brennen zu lassen.

Als unsere Waldexpedition dem Ende zuging, wurde gemeinsam aufgeräumt. Es war eine so tolle Erfahrung, die ich gerne öfters machen würde! An alle FakS-Klassen, die die Möglichkeit für Wildnispädagogik haben: Einfach machen, das ist es wert! Ich wünsche euch tolle, erfahrungsreiche und erfolgreiche FakS-Jahre! Genießt es, denn die FakS-Zeit ist schneller vorbei als man denkt!

Peace Out & liebe Grüße
Sarah Izairi, FakS 20

FIRMENLAUF INGOLSTADT Bildung in Bewegung

Am 29. Juni 2023 fiel um 18 Uhr wieder der Startschuss zum jährlichen Firmenlauf in Ingolstadt. 25 Teilnehmende der drei Standorte waren vertreten. Anna Präger in ihrer Funktion als Koordinatorin Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) kümmerte sich um die Anmeldung der Sportler*innen, besorgte die Abholung der Startunterlagen, versorgte die „Neuen“ mit Lauf-Trikots und war als Standbetreuung engagiert. Die aktuellen Trikots wurden von einem mittelfränkischen Unternehmen nachhaltig produziert – und sehen richtig gut aus.

Das Wetter war großartig. Manch eine*r der Läufer*innen oder Walker*innen freute sich über die größtenteils schattige Strecke. Es waren die üblichen

5,5 km zu absolvieren und wurden von unseren GGSD Runners bestens gemeistert. Die Stimmung am Start- und Zielort ähnelte eher einer großen Party - vor, während und nach dem Lauf war die Stimmung im GGSD-Pavillon (mitten in der Abschlussprüfungszeit!) gelöst und herzlich.

Vielen Dank für das schöne Event ... wir freuen uns schon auf den nächsten Firmenlauf!



Text: Franziska Huditz, stellvertretende Schulleiterin der BFS Altenpflegehilfe und BFS Sozialpflege

IMPRESSIONEN AUS DEM SCHULALLTAG

Übung Landart, immer wieder ein Bild wert



Übung Escape Room: wir haben alle Rätsel gelöst



Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr



Kett-Pädagogik im neuen Meditationsraum



JAHRESRÜCKBLICK 2022/23

Unterricht unterwegs: wir wollen Neues kennenlernen



IMPRESSUM:

GGSD Bildungszentrum Ingolstadt
Fachakademie für Sozialpädagogik
Bei der Hollerstaude 19
85049 Ingolstadt

Kontakt:

- ☎ 0841 / 14 90 07 - 70
- ✉ faks.ingolstadt@ggsd.de
- 🌐 www.ggsd.de
- 📷 [ggsd_ingolstadt_soziales](https://www.instagram.com/ggsd_ingolstadt_soziales)

Texte:

Studierende und Lehrkräfte des
GGSD Bildungszentrums Ingolstadt

Redaktion:

Petra Malke
Jessica Lehmann
Michael Schels

Gestaltung:

Johannes Schubert